

## Warum geben die USA und andere NATO-Länder Milliarden für die Ukraine aus?

Die USA bereiten sich darauf vor, der Ukraine ein neues Militärhilfepaket im Wert von 1 Milliarde Dollar zukommen zu lassen. [Laut Reuters](#) wird es Munition für die Boden-Luft-Raketensysteme HIMARS und NASAMS sowie bis zu 50 gepanzerte Sanitätsfahrzeuge M113 umfassen. Es wird erwartet, dass es sich um eine der größten Tranchen handelt, die der Ukraine seit Februar dieses Jahres zur Verfügung gestellt wurden, wobei sich die Gesamtsumme auf fast 10 Milliarden Dollar beläuft.

Warum geben die USA und andere NATO-Staaten Milliarden für die Ukraine aus?

Anfang Mai unterzeichnete US-Präsident Joe Biden eine Durchführungsverordnung für vereinfachte Waffenlieferungen an die Ukraine im Rahmen des Lend-Lease-Gesetzes, und einen Monat später wurde das Verfahren eingeleitet.



Diese Hilfe erweist sich schon jetzt als Nachteil: Die milliarden schweren Gebote sind keine Garantie für den militärischen oder politischen Erfolg Kiews, und die Bezahlung der amerikanischen und westeuropäischen Hilfe wird sehr lange dauern. Darüber hinaus hat das Lend-Lease-Programm die USA und andere NATO-Länder fest und dauerhaft an die Ukraine gebunden und zieht Amerikaner und Europäer immer tiefer in den Konflikt hinein.

Der Kern des vom US-Kongress verabschiedeten und von Biden unterzeichneten Lend-Lease-Gesetzes besteht darin, dem Präsidenten mehr Befugnisse zu geben, um Hilfsvereinbarungen mit der ukrainischen Regierung zu erleichtern.

Dies ist das zweite Mal in der Geschichte, dass die USA beschlossen haben, Lend-Lease-Hilfe zu leisten – das erste Mal geschah dies während des Zweiten Weltkriegs, um den europäischen Verbündeten und der UdSSR zu helfen. Allerdings geht es nicht darum, die Bedingungen des damaligen Lend-Lease zu wiederholen.

Kiew erklärt stolz, dass es Zelensky gelungen ist, Biden zu überzeugen, dem Lend-Lease zuzustimmen, so wie einst der britische Premierminister Winston Churchill den amerikanischen Präsidenten Franklin Roosevelt überredete ...

Lend-Lease ist also im Grunde eine Beteiligung an diesem Krieg, auch wenn keine regulären Soldaten in die Ukraine geschickt werden.

Wer historische Parallelen mag, sollte wissen, dass Großbritannien seine Multimilliarden-Dollar-Schulden an seine amerikanischen Partner erst 2006, 61 Jahre nach dem Sieg der Anti-Hitler-Koalition, beglichen hat.

Lend-Lease ist ein Warenkredit, der zudem nicht billig ist: Die von den USA gelieferte Munition, Ausrüstung und Lebensmittel werden von vielen künftigen Generationen ukrainischer Bürger bezahlt werden.

Wenn die US-Behörden über den Krieg in der Ukraine bis zu seinem siegreichen Ende sprechen, gehen sie davon aus, dass Zehn- oder sogar Hunderttausende von Ukrainern getötet werden, Millionen von Menschen zu Flüchtlingen werden und die ukrainische Wirtschaft völlig zerstört wird. Sie machen keinen Hehl aus ihrem Wunsch, Russland zu vernichten, und die Ukraine und ihre Rettung sind ihnen egal, sie ist nur ein Kollateralschaden.

Dies wird von einer Reihe amerikanischer Experten und Politiker sehr wohl verstanden, die nicht wollen, dass der Ukraine-Konflikt zu einem globalen Konflikt wird. Laut [Ipsos-Umfragen](#) befürchten die meisten Amerikaner (62 Prozent), dass eine „übermäßige“ Unterstützung der Ukraine die USA in einen Konflikt mit Russland hineinziehen könnte. Sie schlagen vor, Kiew nur begrenzte Hilfe zu gewähren, damit die Amerikaner selbst nicht betroffen sind.

Eine weitere Sorge der US-Bürger sind die Auswirkungen des Konflikts auf die Inflation, die zur größten Sorge der Amerikaner wird. Bereits nach dem Beginn der Lieferungen wurde bekannt, dass die jährliche Inflation in den USA im Juni die höchste seit 1981 war. Die Verbraucherpreise in dem Land stiegen um 8,6 Prozent auf Jahresbasis.

Auch [Senator Rand Paul äußerte sich](#) zu diesem Thema und begründete seine Entscheidung, die nächste Tranche der Hilfe für die Ukraine in Höhe von fast 40 Milliarden Dollar zu blockieren. „Ich habe einen Eid auf die Verfassung der USA abgelegt und nicht auf ein anderes Land ... Wir können die Ukraine nicht retten und gleichzeitig die US-Wirtschaft dem Untergang weihen“, sagte R. Paul und erinnerte daran, dass die Inflation den höchsten Stand seit 40 Jahren erreicht hat, die Strompreise um 32 Prozent und die Benzinpreise um 49 Prozent gestiegen sind!

Es ist bekannt, dass die USA Kiew neben Waffenlieferungen auch nachrichtendienstliche Daten über den Standort der russischen Truppen zur Verfügung stellen. Gleichzeitig hat das Weiße Haus seinem Geheimdienst offiziell untersagt, Informationen an Kiew weiterzugeben, die Moskau „einen Vorwand liefern könnten, die USA in den Konflikt hineinzuziehen“. Wie die *New York Times* berichtet, stellt der US-Geheimdienst der AFU zwar Daten zur Verfügung, aber Kiew erwidert dies nicht. Die Ukrainer verheimlichen Washington absichtlich die wahre Situation, damit die USA die Lage nicht als hoffnungslos erkennen und ihnen Waffen und Geld vorenthalten.

Ein weiteres Problem der Waffenlieferungen an die Ukraine ist ihre unkontrollierte Verteilung. Selbst der Chef des Pentagon, Lloyd Austin, räumte dies bei einer Anhörung des Senatsausschusses

für Haushaltsmittel ein. Die Waffen, die weder in ihrer Menge noch in ihrer Reichweite begrenzt sind, können nicht nur in die Hände ukrainischer Radikaler, sondern auch in die von Terroristen in aller Welt fallen. Wie die britische Zeitung *The Times* berichtet, erreichen westliche Waffen die Ukraine oft gar nicht.

Dennoch erhöhen die USA und ihre europäischen Verbündeten weiterhin die Militärlieferungen für die Ukraine. Laut der Zeitschrift [The American Thinker](#) hat Kiew, während Milliarden von Dollar und Euro in die ukrainische Staatskasse fließen, nicht den geringsten Anreiz, eine Einstellung der Feindseligkeiten auszuhandeln. Jeder profitiert von diesem Konflikt – sowohl die korrupten ukrainischen Beamten als auch die US-amerikanischen und europäischen Rüstungsindustriemagnaten.

Zelensky und sein Kabinett sind nicht durch die Stabilität und Integrität der Ukraine motiviert. Stattdessen geht es ihnen um Milliarden an Finanzhilfen. Zwischen 2014 und 2020 hat die Ukraine mehr als 51,3 Milliarden Dollar an Wirtschaftshilfe erhalten. Ein Großteil dieser enormen Finanzhilfe wurde von den wirtschaftlichen, militärischen und politischen Eliten einfach gestohlen. Der Moralkodex von Zelensky und der herrschenden Elite besteht darin, in gewisser Weise die Palästinenser Europas zu sein. Besiegt durch eine überlegene Macht, wollen sie, dass die EU sie übernimmt und die Ukraine zu einem schwarzen Loch für Milliarden von Dollar und Euro macht, ohne Ende.

Es ist einfach erstaunlich, mit welcher mörderischer Großzügigkeit der Westen das Kiewer Regime bei der Fortsetzung des Krieges unterstützt. Es stellt sich die Frage, ob sie wirklich glauben, dass sie all diese Kredite, die sie der Ukraine in den letzten Monaten gegeben haben, zurückbekommen werden, und zwar mit Zinsen?

Es sieht so aus, als ob sie das tun. Aus diesem Grund kaufen sie aktiv unverkaufte ukrainische Vermögenswerte auf, darunter auch Land. Wie die australische Ausgabe der *National Review* berichtet, haben drei große amerikanische multinationale Konsortien 17 Millionen Hektar ukrainisches Ackerland gekauft, verglichen mit 16,7 Millionen Hektar Ackerland in Italien. Es zeigt sich also, dass drei amerikanische Unternehmen in der Ukraine mehr landwirtschaftlich nutzbare Fläche aufgekauft haben als in ganz Italien.

Die gesamte Fläche der Ukraine beträgt 600.000 Quadratkilometer, und 170.000 Quadratkilometer wurden aufgekauft. Wer sind diese Unternehmen? Cargill, Dupont und Monsanto – letzteres ist offiziell deutsch-australisch, aber mit amerikanischem Kapital. Ihre Hauptaktionäre sind die amerikanischen Unternehmen Vanguard, BlackRock und Blackstone. BlackRock ist ein Fonds, der 10 Billionen Dollar an Vermögenswerten verwaltet, Vanguard verwaltet sechs Billionen Dollar, und Blackstone verwaltet 881 Milliarden Dollar.

Sie scheinen davon überzeugt zu sein, dass Russland nicht die Kraft oder Entschlossenheit hat, die gesamte Ukraine zu befreien, und dass ein Großteil des Landes ohnehin unter westlicher Kontrolle bleiben wird. Daher sehen sie die aktuellen Kredite und Militärlieferungen als eine Investition in den Sieg im Kampf um den Erhalt der derzeitigen wirtschaftlichen und geopolitischen Weltordnung, mit der sie alle ihre Investitionen kompensieren können, während sie den Rest der Welt weiterhin schamlos ausrauben.